

Universität Rostock

Geschichte

Personalverzeichnis und Lehrveranstaltungen

Semester: Winter 2019/20

Bearbeitungsstand: 16.10.2019, 13:20:12 Uhr

Seitenanzahl: 28

Personalverzeichnis

Professoren, Juniorprofessoren

Creuzberger, Stefan, Prof. Dr., Geschichte der Neuesten Zeit, Zeitgeschichte nach 1945, 498-2713; von **Hirschhausen**, Ulrike, Prof. Dr., Neueste und Europäische Geschichte, 498-2715; von der **Höh**, Marc, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2729; **Plessow**, Oliver Dominik, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2716; von **Thiessen**, Hillard, Prof. Dr., Geschichte der Neuzeit, Neuere Geschichte, 498-2563

Akademische Mitarbeiter

Behm, Ann-Mailin, Historisches Institut (HI), 498-2724; **Brandt**, Doreen, Dr., Graduiertenkolleg 1242 - Kulturkontakte und Wissenschaftsdiskurs, Germanistik (IG), 498-2854; **Feuchte**, Seraphin, Didaktik der Geschichte, Historisches Institut (HI), 498-2708; **Framke**, Maria, Dr., Neueste und Europäische Geschichte; **Hartig**, Sven, Historisches Institut (HI), 498-2728; **Holzmeier**, Nadine, Historisches Institut (HI), 498-2712; **Kreienbaum**, Jonas, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2723; **Krey**, Anna, Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498-2710; **Meiers**, Franz-Josef, PD Dr., Historisches Institut (HI), Zeitgeschichte, 498-2706; **Mrotzek**, Fred, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2714; **Neumann**, Franziska, Geschichte der frühen Neuzeit, Historisches Institut (HI), 498-2726; **Niemann**, Mario, Prof. Dr., Historisches Institut (HI), 498-2734; **Poettering**, Jorun, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2726; **Sens**, Ingo, Dr., Historisches Institut (HI), 498-2708

Lehrbeauftragte

Bienert, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Braun**, Hellmut, Deutsche Sprach- und Literaturgeschichte des Spätmittelalters im medien- und kulturgeschichtlichen Kontext, Germanistik (IG), 498-2631; **Busch**, Michael, PD Dr., Historisches Institut (HI), Universitätsbibliothek (UB), 498-2722; **Fried**, Torsten, PD Dr., Historisches Institut (HI); **Gratopp**, Silke, Historisches Institut (HI); **Heinz**, Michael, Dr., Historisches Institut (HI); **Jatzlauk**, Manfred, Dr., Historisches Institut (HI); **Maksymiak**, Malgorzata Anna, Dr., Graduiertenkolleg 1242 - Kulturkontakte und Wissenschaftsdiskurs; **Stuth**, Steffen, Dr., Historisches Institut (HI)

Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

72629 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge15Z**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge18E**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge18Z**, 3.-4. Sem. (); **BF-Ge17**, 3.-4. Sem. (); **LGY-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LGY-Ge19**, 3.-4. Sem. (); **LRS-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LRS-Ge19**, 3.-4. Sem. (); **LSO-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LSO-Ge19**, 3.-4. Sem. ()

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

O. Plessow

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72630 Geschichte der Landwirtschaft in Deutschland im 20. Jahrhundert, Teil 1

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Bruckmüller, Ernst/Langthaler, Ernst/Redl, Josef (Hsrg.): Agrargeschichte schreiben. Traditionen und Innovationen im internationalen Vergleich, Innsbruck u. a. 2004; Henning, Friedrich-Wilhelm: Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands, 3 Bde., Paderborn u. a. 1991 ff.; Rösener, Werner: Einführung in die Agrargeschichte, Darmstadt 1997; Seidl, Alois: Deutsche Agrargeschichte, Frankfurt am Main 2006.

Kommentar

Agrargeschichte steht nicht im Mittelpunkt universitärer Lehrinhalte. Sie leistet als Teil der Geschichtswissenschaft jedoch einen eigenen Beitrag zur Analyse der historischen Entwicklungen und des Stellenwertes der Landwirtschaft als primärem Sektor und des ländlichen Raumes. Die Vorlesung umfaßt drei Teile. Teil 1 widmet sich vor allem der Landwirtschaft im Kaiserreich, im Ersten Weltkrieg und in der Weimarer Republik. Im Mittelpunkt steht der soziale, ökonomische und politische Wandel, den die ländliche Gesellschaft in diesem Zeitraum durchlaufen hat. Wirtschafts- und sozialgeschichtliche sowie mentalitätsgeschichtliche Fragestellungen stehen hierbei ebenso im Fokus wie eine Analyse der politischen Entwicklungen auf dem Land. Ein regionaler Schwerpunkt liegt auf dem ostdeutschen und späteren DDR-Gebiet. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr

72631 Europa im Frühmittelalter

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

M. Höh

Literatur

- Hans-Werner Goetz: Europa im frühen Mittelalter 500-1050, (Handbuch der Geschichte Europas, 2) Stuttgart 2003.
- Paul J. Fouracre (Hrg.): The New Cambridge Medieval History. Vol. 1: C. 500-700, Cambridge 2005.
- Rosamond McKitterick (Hrg.): The New Cambridge Medieval History. Vol. 2: C. 700-900, Cambridge 1995

Kommentar

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Europas zwischen dem Beginn germanischer Reichsbildungen in der Spätantike und dem Ende der Karolinger und dem Aufstieg neuer Königsdynastien in den fränkischen Nachfolgereichen. Von der Geschichte des frühmittelalterlichen Königstums ausgehend werden weitere wichtige Aspekte der frühmittelalterlichen Geschichte thematisiert: Glaube, Frömmigkeit und Kirche, Bildung und Wissen aber auch sozial- und wirtschaftshistorische Rahmenbedingungen. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studienanfänger wie an Fortgeschrittene. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr
Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr

72632 Europa in der Frühen Neuzeit IV (1700 – 1788): Aufklärung – Reformpolitik – sozialer Wandel

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (Einzel); Kleiner Hörsaal, Anatomie, Gertrudenstr. 9;
15.10.2019

H. Thiessen

Di. 09:15-10:45 (wö); HS, Schwaansche Str. 3; Beginn: 22.10.2019

H. Thiessen

Literatur

- Die derzeit wohl beste propädeutische Einführung in die Frühneuzeitgeschichte ist: Birgit Emich: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, München 2019. Einen nützlichen Überblick bietet: Heinz Duchhardt: Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800, Stuttgart 2003. Vor allem für die politische Kultur der Epoche ist sehr nützlich zur Einführung: Luise Schorn-Schütte: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Studienhandbuch 1500-1789, Paderborn u. a. 2013 Eine methodische Einführung in die Neuzeit stellt dar: Ulinka Rublack (Hg.): Die Neue Geschichte. Eine Einführung in 16 Kapiteln, Oxford 2011. Gute, jeweils die Aufklärung in den Fokus nehmende Kurzeinführungen in das 18. Jahrhundert sind: Barbara Stollberg-Rilinger: Die Aufklärung. Europa im 18. Jahrhundert, Stuttgart 2011; Annette Meyer: Die Epoche der Aufklärung, Berlin 2010.

Kommentar

Die Vorlesung ist der vierte Teil eines auf fünf Semester angelegten Zyklus, der die europäische Geschichte der Frühen Neuzeit darstellt. Dabei soll ein Verständnis für die Charakteristika der Epoche entwickelt und anhand jeweils bestimmter Themen und Forschungsdebatten dargestellt werden. Sozial-, Wirtschafts-, Politik-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte stehen gleichberechtigt nebeneinander. Die in diesem Semester zu behandelnde Teilepoche ist von wachsender Dynamik in vielen Bereiche gekennzeichnet: transkontinentaler Handel und koloniale Expansion führten zu einem Globalisierungsschub, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts erstmals ein zunehmend irreversibles Machtübergewicht europäischer Akteure in allen geographischen Großräumen der Erde erkennen lässt. Die Aufklärung bewirkte nicht nur einen grundlegenden Mentalitätswandel, sondern entfesselte auch Dynamiken staatlicher Reformpolitik, die Bürger- und Untertanenverbände in vorher nicht gekannter Intensität erfasste. Die Welt des 18. Jahrhunderts wurde immer mehr als ein gestaltbares System aufgefasst, das durch rationales Handeln zum Besseren der Menschheit fortentwickelt werden müsse. Die Wirkungen und Methoden dieses Reformeifers waren ambivalent: Politischen Emanzipationsbestrebungen stand ein ausgeprägter und zu Intoleranz gegenüber Traditionsbeständen und Andersartigkeit neigender Patriarchalismus der Eliten gegenüber. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende, die Überblickswissen erwerben wollen als auch an solche, die sich mit einer (Teil-)Epoche vertieft beschäftigen möchten. Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr

72633 Globalgeschichte 1820-1850

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); HS 218, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; Beginn: 22.10.2019

U. Hirschhausen

Literatur

- S. Conrad, Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013; J. Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; C. Bayly, Die Geburt der modernen Welt. Eine Globalgeschichte 1780-1914, Frankfurt 2006.

Kommentar

Globalgeschichte hat Konjunktur. Ihr geht es um eine bestimmte Perspektive auf die Vergangenheit, die historische Phänomene nicht mehr als die Geschichte in sich abgeschlossener, meist nationaler oder europäischer Räume betrachten will. Stattdessen beleuchtet sie Zusammenhänge, Transfers und Abhängigkeiten zwischen spezifischen Räumen und Gesellschaften der Welt, was nicht zuletzt die eurozentrische Deutung von „the west and the rest“ in Frage stellen kann. Die Vorlesung „Globalgeschichte 1820-1850“ testet diese Forschungsperspektive anhand eines Zeitraums aus, der bereits vielen Zeitgenossen als „Überschreitung“ nationaler, kontinentaler und kultureller Räume erschien. In Europa war der revolutionäre Wandel zum Stillstand gekommen. Irische Katholiken fühlten sich betrogen, weil der Union mit Großbritannien 1801 nicht die religiöse Gleichberechtigung gefolgt war; Polen mussten sich mit der Aufteilung ihrer Republik unter Österreich, Russland und Deutschland abfinden; Sklaven erlebten trotz der formalen Aufhebung der Sklaverei eine neue Knechtschaft und erhoben sich in mehreren Sklavenaufständen, so in Barbados, Jamaika oder Brasilien. Europäische Auswanderer überschwemmten die Welt, erschlossen neue Räume in Amerika und im Pazifik, und bedrohten gleichzeitig dadurch die Autonomie und das Leben ganzer Zivilisationen. Während in den Kolonien Europäer die politische Macht an sich rissen, sollte der Versuch, in Europa eine modernisierte Version der alten Staatsordnung zu schaffen, scheitern. Die Revolution von 1848 in ihrer europäischen und globalen Dimension bildet den Abschluss der Vorlesung. Der parallele Besuch des methodischen Hauptseminars empfiehlt sich. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr

Einführungsveranstaltungen und Proseminare

72511 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Mo. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; Ende: 24.01.2020

F. Mrotzek

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014; Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Klaus Poenicke: Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden vom ersten Studiensemester bis zur Promotion. 3. Auflage. Mannheim, Wien, Zürich 2006.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Voraussetzungen für Teilnahme/Leistungsnachweis: 1) regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und Tutorium und 2) Klausur am Ende des Semesters. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung findet am 09.10.2019 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch statt.

72512 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 113, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

J. Poettering

Literatur

- Winfried Baumgart: BÜCHERVERZEICHNIS ZUR DEUTSCHEN GESCHICHTE. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 09.10.2019 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72513 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften, A

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Di. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; Ende:
24.01.2020

M. Niemann

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 09.10.2019 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72514 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften, B

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Mi. 07:30-09:00 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Literatur

- Winfried Baumgart: BÜCHERVERZEICHNIS ZUR DEUTSCHEN GESCHICHTE. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Stefan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung

einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 09.10.2019 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72515 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 16.10.2019

J. Kreienbaum

Di. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; 29.10.2019-24.01.2020

J. Kreienbaum

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 09.10.2019 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72516 Grundkurs - Einführung in die Geschichtswissenschaften

Gk: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1. Sem. (wo); **LG-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Kroll

Literatur

- Winfried Baumgart: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel – Handbücher – Quellen, 18. Auflage, München 2014 (bitte zur ersten Sitzung anschaffen); Peter Borowsky, Barbara Vogel, Heide Wunder: Einführung in die Geschichtswissenschaft I. Grundprobleme, Arbeitsorganisation, Hilfsmittel, 5. Auflage, Opladen 1989; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 18. Auflage. Stuttgart, Berlin, Köln 2012; Gunilla Budde, Dagmar Freist, Hilke Günther-Arndt (Hrsg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf. Berlin 2008; Hermann Grotefend: Taschenbuch der Zeitrechnung des deutschen Mittelalters und der Neuzeit, 14. Auflage, Hannover 2007; Ste-fan Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft, 3. Auflage, Paderborn 2015.

Kommentar

Der Grundkurs Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaften ist Pflichtkurs für alle Anfänger/innen im Geschichtsstudium. Ziel der Veranstaltung ist die Heranführung der Studierenden an die Methoden, Arbeitstechniken und Fragestellungen geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Im Veranstaltungsverlauf werden verschiedene Arten geschichtswissenschaftlicher Literatur und Quellen vorgestellt, der Umgang mit ihnen erläutert und das Erarbeiten und Halten von Referaten sowie die Gestaltung einer wissenschaftlichen Hausarbeit erörtert. Außerdem wird ein Einblick in die historischen Hilfswissenschaften gegeben. Seminarbegleitend finden Bibliotheksführungen statt. Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 09.10.2019 um 09.00 Uhr im Hörsaal Arno Esch.

72634 Der Zeitzeuge

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

F. Mrotzek

Literatur

- Hans Rothfels, Zeitgeschichte als Aufgabe, in: Viertelsjahrshefte für Zeitgeschichte, 1 (1953); S. 3-8.
- Fred Mrotzek: Das zeitgeschichtliche Erinnerungsinterview, in: Lebensläufe im Schatten der Macht. Zeitzeugeninterviews aus dem Norden der DDR, hrsg. von Werner Müller und Horst Pätzold, Schwerin 1997, S. 17-28.

Kommentar

Hans Rothfels bezeichnete in seinem programmatischen Artikel, der die „Viertelsjahrshefte für Zeitgeschichte“ 1953 eröffnete, die Befragung von Zeitzeugen als „Wünschelrute des Hervorlockens“. Die Erforschung der Zeitgeschichte nahm seitdem einen sprunghaften Aufschwung und erfreut sich spätestens seit dem Zusammenbruch der DDR und der deutschen Vereinigung 1989/90 breiter öffentlicher Interessiertheit und Aufmerksamkeit. Zeitzeugen allerdings werden immer noch weitaus kritischer als die sogenannten klassischen Quellen betrachtet und manchmal sogar als „Feind des Historikers“ bezeichnet, denn sie sind ja bei einem historischen Geschehen dabei gewesen und „wissen daher alles besser“. In der Lehrveranstaltung werden im ersten Teil die Theorie und Methoden des Zeitzeugeninterviews behandelt. Dabei spielen auch Fragen der Quellenkritik und der Besonderheit von Zeitzeugen eine Rolle. Im zweiten Teil sollen Zeitzeugen befragt werden. Das beinhaltet auch die eigenständige Vorbereitung und Verschriftlichung der Mitschnitte. Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an einem Grundkurs Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72635 Zählen, messen, beobachten – Logik und empirisches Denken im Mittelalter

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

N. Holzmeier

Kommentar

Zählen, Messen und Beobachten waren und sind wichtige Kulturtechniken. Nicht nur aus geistesgeschichtlicher Perspektive, sondern auch in der Theorie und Praxis von Herrschaft und Wirtschaft kam dem numerischen Wissen eine Schlüsselstellung zu. Unentbehrlich war es bei der Erfassung von Zeit und Raum, so in der astronomischen Kalenderberechnung sowie bei der Eroberung und Erschließung von Land und seinen Erträgen. Gleichzeitig hatten aber Logik und Empirie nicht die gleiche Wertigkeit und Bedeutung wie wir es aus heutiger Perspektive für selbstverständlich halten. Mit der verstärkten Aristotelesrezeption im Hochmittelalter, vor allem der aristotelischen Logik, gewann die eigene Anschauung als Mittel der Welterkenntnis an Bedeutung und stieß eine geistesgeschichtliche Entwicklung an. Gelehrte wie Robert Grosseteste, Petrus Abelard oder Thomas von Aquin entwickelten verschiedene Ideen vom Beobachten, einordnen und erschließen unterschiedlicher Phänomene und Denkfiguren – von physikalischen Phänomenen bis zu theologischen Fragestellungen. Im Rahmen des Seminars werden wir in verschiedene Konzepte von Wissen und Erkenntnis einsteigen und ihre jeweiligen historische Bedingungen genauer in den Blick nehmen. Wir spannen zeitlich einen Bogen von der Frühscholastik bis zu Nikolaus von Kues am Übergang zum Humanismus. Unserem Thema wollen wir uns zum einen aus einer theoretischen Perspektive nähern, zum anderen wollen wir uns aber auch mit der praktischen Anwendung mathematischen, geometrischen und technischen Wissens über Zählen, Messen und Beobachten anhand konkreter Quellenbeispiele beschäftigen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Ein-

schreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72636 Frank Bösch: "1979. Als die Welt von heute begann" - Lektüre und Interpretation

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude; Beginn: 21.10.2019

U. Hirschhausen

Literatur

- Frank Bösch, Zeitenwende 1979. Als die Welt von heute begann, München 2019; Lutz Raphael, Jenseits von Kohle und Stahl. Eine Gesellschaftsgeschichte Westeuropas nach dem Boom, Berlin 2019.

-

Kommentar

Frank Bösch hat in seinem Buch „Zeitenwende 1979. Als die Welt von heute begann“ das Datum von 1979 als Schlüsseldatum der Zeitgeschichte interpretiert. Chinas Aufstieg zur globalen Weltmacht begann und im Iran betrat der radikale Islam die politische Weltbühne. Im Westen entstanden mit Margret Thatchers Neoliberalismus einerseits und den Öko-Parteien andererseits neue Weltanschauungen, die bis heute wirken. Anhand von zehn Episoden zeigt der Autor, wie entfernte Ereignisse dieses Jahres in einer global vernetzten Welt Deutschland beeinflussten. Parallel zu jedem Kapitel lesen wir einen weiteren Text eines anderen Historikers/einer Historikerin, der sich kritisch mit der Frage dieses „Schlüsseldatums“ auseinandersetzt und Argumente liefert, die These Böschs konstruktiv zu hinterfragen. Schließlich haben wir den Autor selber nach Rostock eingeladen, um gegen Ende des Semesters seine These des „Schlüsseldatums 1979“ kritisch mit ihm zu diskutieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr
Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72637 Vor den Menschenrechten? Das Ringen um Humanität in der Frühen Neuzeit

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 114, Universitätsplatz 1,
Universitätshauptgebäude

J. Poettering

Kommentar

Lange Zeit wurde die Erklärung der Menschenrechte in der Französischen Revolution als Wendepunkt in der historischen Entwicklung Europas betrachtet. Die Menschenrechte stellten gewissermaßen das Scharnier zwischen der Frühen Neuzeit und der Moderne dar. In der jüngeren Historiographie wird diese Interpretation jedoch in Frage gestellt. Weder bezüglich der zeitlichen Einordnung der Menschenrechte noch bezüglich der geographischen Ursprünge ihrer Entstehung gibt es noch einen Konsens. Fest steht jedoch, dass sich die Frühe Neuzeit – wie jede andere Epoche auch – sowohl durch große Unmenschlichkeit wie auch durch ein kontinuierliches Ringen um mehr Menschlichkeit beschreiben lässt. Wir wollen uns in diesem Seminar zum einen mit aktuellen Interpretationen zur Entstehung der Menschenrechte beschäftigen und zum anderen einige frühneuzeitliche Problemfelder im Kampf um Humanität in Europa anschauen. Dazu zählen etwa die Debatten um die Anerkennung der Indigenen Amerikas als freie Menschen, um die Legitimität der Versklavung und Ausbeutung von Afrikanern, um die Einsetzung europäischer Bauern als Leibeigene, um die Legitimität militärischer Interventionen zum Schutz fremder Untertanen und um die Anwendung von Folter und Todesstrafe in der Justizpraxis. Bereitschaft zur regelmäßigen Lektüre von wissenschaftlichen Aufsätzen und Quellen in deutscher und englischer Sprache wird erwartet. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis

13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72638 Widerstand und Opposition gegen den Nationalsozialismus 1930–1945

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Niemann

Literatur

- Benz, Wolfgang/Grامل, Hermann/Weiß, Hermann (Hrsg.): Enzyklopädie zum Nationalsozialismus, München 1998; Benz, Wolfgang/Pehle, Walter H. (Hrsg.): Lexikon des deutschen Widerstandes, Frankfurt am Main 1994; Berthold, Will: Die 42 Attentate auf Adolf Hitler, Wiesbaden 2005; Coppi, Hans/Heinz, Stefan (Hrsg.): Der vergessene Widerstand der Arbeiter. Gewerkschafter, Kommunisten, Sozialdemokraten, Trotzlisten, Anarchisten und Zwangsarbeiter, Berlin 2012; Geyken, Frauke: Wir standen nicht abseits. Frauen im Widerstand gegen Hitler, München 2014; Haase, Norbert/Paul, Gerhard (Hrsg.): Die anderen Soldaten. Wehrkraftersetzung, Gehorsamsverweigerung und Fahnenflucht im Zweiten Weltkrieg, Frankfurt am Main 1995; Haasis, Hellmut: „Den Hitler jag# ich in die Luft“. Der Attentäter Georg Elser. Eine Biographie, Reinbek 2001; Hoffmann, Peter: Widerstand – Staatsstreich – Attentat. Der Kampf der Opposition gegen Hitler, München 1985; Jahnke, Karl Heinz: Sie dürfen nicht vergessen werden. Widerstand gegen die NS-Diktatur in Mecklenburg 1933-1945, Rostock 2005; Lustiger, Arno: Zum Kampf auf Leben und Tod! Das Buch vom Widerstand der Juden 1933-1945, Köln 2002; Merson, Allan: Kommunistischer Widerstand in Nazideutschland, Bonn 1999; Schmädeke, Jürgen/Steinbach, Peter: Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Die deutsche Gesellschaft und der Widerstand gegen Hitler, München 1994; Scholl, Inge: Die weiße Rose, Frankfurt am Main 2013; Schwerin, Detlef Graf von: „Dann sind's die besten Köpfe, die man henkt“. Die junge Generation im deutschen Widerstand, München 1991; Steinbach, Peter: Widerstand im Widerstreit. Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus in der Erinnerung der Deutschen, Paderborn 2001; Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes: Lexikon des Widerstandes 1933-1945, München 1994; Steinbach, Peter/Tuchel, Johannes: Widerstand gegen die nationalsozialistische Diktatur 1933-1945, Bonn 2004; Wette, Wolfram/Haase, Norbert (Hrsg.): Retter in Uniform. Handlungsspielräume im Vernichtungskrieg der Wehrmacht, Frankfurt am Main 2002.

Kommentar

Widerstand und Opposition gegen den Nationalsozialismus gehören zu den am besten erforschten Kapiteln der deutschen Geschichte. Diesen Umstand macht sich das Proseminar zunutze und stellt viele Facetten von widerständigem und oppositionellem Verhalten gegen die NS-Diktatur in den Mittelpunkt. Zunächst ist es notwendig, die verschiedenen Begrifflichkeiten, wie etwa Widerstand, Opposition, Resistenz und Nonkonformität, zu klären und abzuwägen. Anschließend sollen in den einzelnen Sitzungen verschiedene Personen und Gruppen, die im Widerstand aktiv waren, vorgestellt und gewürdigt werden. Dazu zählen der Widerstand aus der kommunistischen, sozialdemokratischen und gewerkschaftlichen Arbeiterbewegung ebenso wie Opposition aus den Reihen der Kirche und der konservative und militärische Widerstand. Weitere Schwerpunkte bilden die „Weiße Rose“, das Attentat vom 20. Juli 1944 und der Widerstand in Lagern. Insbesondere geht es darum, sowohl die verschiedenen Formen von Widerstand und Opposition herauszuarbeiten, als auch die ihnen zugrunde liegenden Motive zu analysieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72666 Zwischen Rat und Tat – Die Heidenmission des Bonifatius im Frankenreich

Ps: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-6. Sem. (wo)

Literatur

- Arnold Angenendt, Das Frühmittelalter. Die abendländische Christenheit von 400 bis 900. Stuttgart u.a. 3. Aufl. 2001; Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter. Stuttgart 4. Aufl. 2014; Lutz E. von Padberg, Christianisierung Europas im Mittelalter. Stuttgart 2. Aufl. 2009; Lutz E. von Padberg, Bonifatius. Missionar und Reformator. München 2003; Reinhold Rau (Hg.), Briefe des Bonifatius – Willibalds Lebens des Bonifatius nebst einigen zeitgenössischen Dokumenten (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters, FSGA 4b). Darmstadt 1994; Ian N. Wood, The missionary life: saints and the evangelisation of Europe, 400-1050. New York 2001.

Kommentar

Vom einfachen Mönch zum „Apostel der Deutschen“ – und das als Angelsachse! Wynfreth-Bonifatius verließ im Jahr 716 seine englische Heimat, um sein Leben der Heidenmission im Frankenreich zu widmen. Mit welchen Schwierigkeiten Bonifatius während seiner Reisen zu kämpfen hatte, welches Bild er und seine Zeitgenossen von den sogenannten pagani hatten, welche Rolle der Papst und die fränkischen Herrscher bei der Christianisierung spielten – und nicht zuletzt: wie die Mission überhaupt von Statten ging, über all das geben uns zahlreiche Briefe des Missionars, seine Vita und andere frühmittelalterliche Quellen Auskunft. Das Proseminar soll einen grundlegenden Überblick über politische sowie kirchenpolitische Strukturen des Frankenreiches im 8. Jahrhundert, die Christianisierung und Missionsgeschichte im frühen Mittelalter liefern. Ziel des Seminars ist es, in die wissenschaftlichen Arbeitsweisen sowie Forschungsmethoden einzuführen sowie die unterschiedlichen Quellengattungen kennenzulernen. Die Teilnahme setzt eine ausgeprägte Lesebereitschaft voraus. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72670 Tutorium zum Grundkurs Prof. Kroll

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (o); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (o); **BF-Ge17**, 1. Sem. (o); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (o); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (o); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (o)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR 018, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 25.10.2019

Kommentar

Die Einschreibungen erfolgen am 09.10.2019 um 09.00 Uhr im HS Arno Esch.

72671 Tutorium zum Grundkurs Dr. Poettering

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (o); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (o); **BF-Ge17**, 1. Sem. (o); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (o); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (o); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (o)

Mo. 15:15-16:45 (wö); SR 018, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 21.10.2019

Kommentar

Die Einschreibungen erfolgen am 09.10. um 09.00 Uhr im HS Arno Esch.

72672 Tutorium zum Grundkurs Dr. Jonas Kreienbaum

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (o); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (o); **BF-Ge17**, 1. Sem. (o); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (o); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (o); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (o)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 23.10.2019

Kommentar

Die Einschreibungen finden am 09.10. um 09.00 Uhr in der Einführungsveranstaltung im Hörsaal Arno Esch statt.

72673 Tutorium zum Grundkurs B, Prof. Niemann

Tu: 2 SWS; **BA-Ge18E**, 1. Sem. (o); **BA-Ge18Z**, 1. Sem. (o); **BF-Ge17**, 1. Sem. (o); **LGY-Ge19**, 1. Sem. (o); **LRS-Ge19**, 1. Sem. (o); **LSO-Ge19**, 1. Sem. (o)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 24.10.2019

N.N.

72674 Tutorium zum Grundkurs Dr. Mrotzek

Tu: 2 SWS

Mo. 11:15-12:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 21.10.2019

N.N.

72675 Tutorium Wieblitz zum Grundkurs A, Prof. Niemann

Tu: 2 SWS

Do. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 24.10.2019

K. Wieblitz

Kommentar

Die Einschreibungen erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 09.10. um 09.00 Uhr im HS Arno Esch.

Hauptseminare

72639 Die Anfänge der Universität Rostock

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Literatur

- Marko Pluns, Die Universität Rostock 1418 - 1563. Eine Hochschule im Spannungsfeld zwischen Stadt, Landesherrn und wendischen Hansestädten (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte 58), Köln [u.a.] 2007.

Kommentar

Am 12. November feiert die Universität Rostock ihren 600. Geburtstag. Das Jubiläum bietet Anlass, sich noch einmal ausführlicher mit der Frühgeschichte der Rostocker Universität im 15. Jahrhundert zu beschäftigen. Dabei stehen vor allem die Quellen im Mittelpunkt der gemeinsamen Arbeit. Anhand zentraler thematischer Zugänge wird es nicht zuletzt darum gehen, die Grenzen unseres Wissens zu erkunden. Da der überwiegende Teil der Quellen auf Latein verfasst ist, sind Lateinkenntnisse von Vorteil. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr. Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72640 Was ist Globalgeschichte?

Hs: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; Beginn: 21.10.2019

U. Hirschhausen

Literatur

- S. Conrad, Globalgeschichte. Eine Einführung, München 2013; R. Wenzelhuemer, Globalgeschichte schreiben. Eine Einführung in 6 Episoden, Konstanz 2017.

Kommentar

Globalgeschichte hat Konjunktur. Das Hauptseminar führt anhand theoretischer Texte und empirischer Fallstudien in die Dimensionen der gegenwärtigen Globalgeschichte ein. Zentrale Anliegen dieser neueren geschichtswissenschaftlichen Ausrichtung sind die Infragestellung von Modernisierungstheorien, die Fortschritt meist als lineare Entwicklungen des Westens definierten, die kritische Auseinandersetzung mit eurozentrischen Perspektiven, um Afrika und Asien wieder in den Fokus der Disziplin zu integrieren sowie die Kontextualisierung von Nation als eine von vielen Optionen moderner Staatlichkeit. Gute englische Lesekenntnisse, die Bereitschaft anspruchsvolle Texte durchzuarbeiten sowie aktive Diskussionsbeiträge sind für den Besuch dieses Seminars notwendig. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72641 Mecklenburg im Mittelalter

Hs: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 17.10.2019

T. Fried

Literatur

- Jürgen Petersohn, Der südliche Ostseeraum im kirchlich-politischen Kräftespiel des Reiches, Polens und Dänemarks vom 10. bis 13. Jahrhundert. Mission – Kirchenorganisation – Kulturpolitik (Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart 17) Köln – Wien 1979; Oliver Auge, Handlungsspielräume fürstlicher Politik im Mittelalter. Der südliche Ostseeraum von der Mitte des 12. Jahrhunderts bis in die frühe Reformationszeit (Mittelalter-Forschungen 28), Ostfildern 2009; Wolf Karge, Ernst Münch, Hartmut Schmied, Die Geschichte Mecklenburgs von den Anfängen bis zur Gegenwart, 5. aktualisierte Auflage, Rostock 2011; Michael North, Geschichte Mecklenburg-Vorpommerns, München 2008.

Kommentar

Mecklenburg kann auf eine über tausendjährige Geschichte zurückblicken. Bis in das 12. Jahrhundert währte eine eigenständige slawische Entwicklung durch Obodriten und Wilzen / Lutizen, die dann jedoch ihr Ende fand, als das römisch-deutsche Reich nach Osten drängte. Nun erfuhr das Land eine entscheidende Prägung durch den alle Lebensbereiche umfassenden Transformationsprozess des Landesausbaus und der Ostsiedlung. Im Jahr 1348 erhob der spätere Kaiser Karl IV. Mecklenburg im Kampf mit den Wittelsbachern um Anhänger zum unmittelbaren Reichsfürstentum, so dass die dort regierenden Fürsten zu Herzögen avancierten. Das Land stellte im Spätmittelalter einen durchaus ernstzunehmenden Machtfaktor im südlichen Ostseeraum dar, was sich z. B. im Erwerb der Königswürde in Schweden zeigte. In der Folgezeit schwächten jedoch Konflikte innerhalb der Dynastie der Niklotiden diese Position – Landesteilungen wurden zur Regel. Auch standen den Herzögen im Lande mit den Ständen (Ritter- und Landschaft) mächtige Gegner gegenüber. Das wirtschaftliche Leben wurde eindeutig durch die Landwirtschaft geprägt. Trotz verschiedener Stadtgründungen blieben Bevölkerungsdichte und Grad der Urbanisierung gering. Allerdings spielten die Hafenstädte Rostock und Wismar eine wichtige Rolle in der mecklenburgischen Geschichte. Sie gehörten dem Städtebund der Hanse an, die der Region im Nordosten Deutschlands auf ganz besondere Weise ihren Stempel aufdrückte. Im Seminar werden die Hauptlinien der politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung von den Anfängen bis 1500 beleuchtet. Dabei geht es stets auch um die Einbindung des Landes in das Reich und seine Beziehungen zu den europäischen Nachbarn. 18.10.2019: 13–15 Uhr (Einführung), dann Bekanntgabe der weiteren Termine. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72642 Der Aufgeklärte Absolutismus in Mecklenburg und Europa 1750 – 1806

Hs: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 11:15-12:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Busch

Literatur

- Helmut Reinalter; Harm Klueting (Hg.), Der aufgeklärte Absolutismus im europäischen Vergleich, Wien u.a. 2002.

Kommentar

In Europa und im Heiligen Römischen Reich deutscher Nation blieb die politische Meinungsbildung häufig ein dezentraler literarisch-journalistischer Prozess, der von der schmalen Schicht der Schreibenden und Lesenden getragen wurde. Etliche literarische und gemeinnützige Gesellschaften entstanden, in denen die Kritik an den bestehenden Verhältnissen langsam einen gesellschaftlichen Bewusstseinswandel entstehen ließ: Adelige Willkür und adelige Privilegien, die Leibeigenschaft, die Korruption der Behörden, die Armut und Unwissenheit der Landbevölkerung, schlechte Fürsorge und medizinische Betreuung, unzureichende Schulbildung, aber auch Wirtschaftspolitik und Herrschaftsausübung wurden der Kritik unterzogen und mehr oder weniger in obrigkeitliche Maßnahmen umgesetzt. Im Seminar soll die Zeit des „Aufgeklärten Absolutismus“ anhand dieser Themenschwerpunkte in ausgewählten Territorien untersucht und mit den Verhältnissen in Mecklenburg verglichen werden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72643 Geographie als Affekt. Entdeckung, Erfindung und emotionales Kartographieren Osteuropas 1700-1850

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 13:15-14:45 (14tägl); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 23.10.2019

M. Maksymiak

Mi. 15:15-16:45 (14tägl); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 23.10.2019

M. Maksymiak

Literatur

- Frithjof Benjamin Schenk, "Mental Maps. Die Konstruktion von Geographischen Räumen in Europa seit der Aufklärung." *Geschichte Und Gesellschaft* 28, no. 3 (2002): 493–514. Hans, Lemberg, "Zur Entstehung des Osteuropabegriffs Im 19. Jahrhundert vom „Norden“ zum „Osten“ Europas", *Jahrbücher Für Geschichte Osteuropas* 33, no. 1 (1985): 48–91; Barbara H. Rosenwein, "Worrying about Emotions in History", *American Historical Review* 107, no. 3 (2002): 821–45; Joanna Bourke, "Fear and Anxiety. Writing about Emotion in Modern History." *History Workshop Journal* 55 (2003): 111–133.

- .

Kommentar

Im Seminar sollen die Vorgänge der westlichen Entdeckung, Wahrnehmung und letztendlich Erfindung des bis heute brisanten Images des Ostens in der Periode von 1700 bis zum Aufkommen der Begriffe Ost- und Westeuropa in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erarbeitet werden. Die Fragen, warum und wie es zur plötzlichen Entdeckung des Ostens kam, wo der Osten begann und wie er in den deutschen Landen beschrieben wurde, werden im Seminar anhand von zeitgenössischen Reiseberichten und Tagebüchern analysiert. Dem affective turn in den Geschichtswissenschaften folgend, gilt das besondere Augenmerk der emotionalen Wahrnehmung und Darstellung dieser sozio-kulturellen Entität. Für den erfolgreichen Abschluss des Seminars wird die Lektüre der Quellentexte, eine aktive Teilnahme an den Diskussionen, ein Kurzreferat und eine schriftliche Seminararbeit vorausgesetzt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72644 Pfeffersäcke, Piraten, Walfänger und Sklavenhändler. Seefahrer in der Frühen Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Mi. 11:15-12:45 (wö); SR 019, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

P. Schmidt

Mi. 11:15-12:45 (wö)

Literatur

- Christopher, Emma: *Slave Sailors and Their Captive Cargoes, 1730-1807*. Cambridge [u.a.] 2006. Earle, Peter: *Sailors. English Merchant Seamen 1650-1775*. London 1998. Fusaro, Maria [et al.] (Hrsg.): *Law, Labour, and Empire. Comparative Perspectives on Seafarers, c. 1500-1800*. Houndmills, Basingstoke 2015. North, Michael: *Zwischen Hafen und Horizont. Weltgeschichte der Meere*. München 2016. Rediker, Marcus: *Between the Devil and the Deep Blue Sea. Merchant Seamen, Pirates, and the Anglo-American Maritime World, 1700-1750*. Cambridge [u.a.] 1993. Rodger, N.A.M.: *The Wooden World. An Anatomy of the Georgian Navy*. New York; London 1986. Witt, Jann Markus: *Master next God? Der nordeuropäische Handelsschiffkapitän vom 17. bis zum 19. Jahrhundert*. Hamburg 2001.

Kommentar

Denken wir an die Menschen der Frühen Neuzeit, sehen wir Fürsten, Kaufleute und Handwerker vor uns, Grundherren, Bauern und Leibeigene, Soldaten und Gelehrte – und ihre Ehefrauen und Töchter, ohne deren Mitarbeit die Männer meist nicht zurechtgekommen wären. Vergessen wird oft, dass in dieser Epoche zehntausende von Menschen ihr Brot in der Seeschifffahrt verdienten. Infolge der europäischen Expansion, die in hohem Maße seegestützt war, wuchs der Radius der Schiffsreisen beträchtlich an: Der Sohn eines armen Landarbeiters, dessen ganzes Leben sich in einem Radius von einigen Dutzend Kilometern abgespielt hatte, mochte als Matrose Brasilien, Indien und China zu sehen bekommen. Das Hauptseminar wird die See als eine Lebenswelt frühneuzeitlicher Europäer beleuchten. Dabei wird es gelten, ein weites Spektrum sehr unterschiedlichen Erfahrungen zu rekonstruieren. „Zur See fahren“ konnte bedeuten, auf einem Fischerboot wenige Kilometer vor der Küste zu bleiben; auf einem von tausenden kleinen Frachtschiffen zwischen den Häfen der Nord- oder Ostsee hin- und herzupendeln; oder auf einem mächtigen Ostindienfahrer um die halbe Welt zu segeln. Die See war eine Zone friedlichen wie kriegerischen, legalen wie illegalen Handelns. In fast allen Varianten aber hieß Zur-See-Fahren, große Gefahren zu durchleben und große Entbehrungen zu erleiden – während die zur See fahrenden Europäer großes Leid über viele andere Menschen brachten. Die Fähigkeit und Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Forschungsliteratur wird in diesem Seminar vorausgesetzt. Kenntnisse anderer Fremdsprachen (z.B. Französisch, Niederländisch) sind hochwillkommen, aber nicht notwendig. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr. Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72645 Vom Mauerfall zum Zwei-Plus-Vier-Vertrag. Auf dem Weg zur deutschen Einheit, 1989/90

Hs: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Kreuzberger

Literatur

- Hans-Jürgen Küsters: *Das Ringen um die deutsche Einheit. Die Regierung Helmut Kohl im Brennpunkt der Entscheidungen*. Freiburg/Brsg. 2009. – Gerhard A. Ritter: *Hans-Dietrich Genscher, das Auswärtige Amt und die deutsche Wiedervereinigung*. München 2013. – Gerhard A. Ritter: *Die deutsche Wiedervereinigung*, in: *Historische Zeitschrift*, (2008), 2, S. 289–339. – Andreas Rödder: *Geschichte der deutschen Wiedervereinigung*. München 2012. – Andreas Rödder: „Deutschland einig Vaterland.“ *Die Geschichte der Wiedervereinigung*. München 2009.

Kommentar

Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 war ein historisches Ereignis, das Politiker wie auch die deutsche Bevölkerung überraschte. Binnen kürzester Zeit stand damit die Frage der deutschen Wiedervereinigung auf der politischen Tagesordnung. Das Hauptseminar analysiert auf der Grundlage umfangreicher Akteneditionen die nationale und internationale Dimension des vielschichtigen Vereinigungsprozesses. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr. Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72646 „Wahrheit“ und „Wirklichkeit“ als Konzepte der Geschichtswissenschaft?

Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,

5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Von der Geschichtswissenschaft wird erwartet, dass sie „wahre“ Aussagen über die Vergangenheit tätigt. Nicht erst seit der linguistischen Wende in den Gesellschaftswissenschaften werden allerdings allzu optimistische Vorstellungen von der Erreichbarkeit dieses Ziels gedämpft. Denn was qualifiziert eine Aussage als „wahr“? Und welche Bedeutung hat es, dass diejenigen, die Geschichte erzählen, die darzubietenden Informationen auswählen, in einen Zusammenhang stellen und letztlich eine „Geschichte“ mit Anfang und Ende komponieren. Auf welche Vorstellungen gründen die Vergangenheitserzählungen und diejenigen, die sie hervorbringen, ihr Selbstverständnis, Zutreffendes zu berichten? Offensichtlich genügt es nicht, sich vorzunehmen, dies „sine ira et studio“ (Tacitus) zu tun. Auch das Setzen von Fußnoten allein produziert noch keinen „wahren“ Text. Ziel des Seminars ist, in diese grundlegende Problematik einzuführen, „Realisten“, „Positivisten“, „moderate Konstruktivisten“ und „radikale Konstruktivisten“ zu Wort kommen zu lassen und die unterschiedlichen Vorschläge, wie sich Aussagen über die Vergangenheit plausibilisieren lassen, zu bewerten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72647 Die frühneuzeitliche „Pest“

Hs: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 15:15-16:45 (Einzel); SR 4039, A.-Bebel-Str. 28; 17.10.2019

S. Kroll

Do. 15:15-16:45 (wö); SR 4039, A.-Bebel-Str. 28; Beginn: 24.10.2019

S. Kroll

Literatur

- Ulbricht, Otto: Einleitung. Die Allgegenwärtigkeit der Pest in der Frühen Neuzeit und ihre Vernachlässigung in der Geschichtswissenschaft, in: ders. (Hrsg.): Die leidige Seuche. Pest-Fälle in der Frühen Neuzeit, Köln u. a. 2004, S. 1-63; Dinges, Martin; Schlich, Thomas (Hrsg.): Neue Wege in der Seuchengeschichte. Stuttgart 1995; Meier, Mischa: Pest. Die Geschichte eines Menschheitstraumas, Stuttgart 2005; Frandsen, Karl-Erik: The Last Plague in the Baltic Region. 1709-1713, Kopenhagen 2009; Wahrmann, Carl Christian: Kommunikation der Pest: Seestädte des Ostseeraums und die Bedrohung durch die Seuche 1708-1713, Berlin 2012; Wahrmann, Carl Christian; Strahl, Antje; Buchsteiner, Martin (Hrsg.): Seuche und Mensch. Herausforderung in den Jahrhunderten, Berlin 2012; Bergdolt, Klaus: Der Schwarze Tod in Europa: die große Pest und das Ende des Mittelalter. 4. Auflage, München 2017.

Kommentar

Seuchen sind so alt wie die Menschheit. An einem konkreten Fallbeispiel, der frühneuzeitlichen Pest, und für eine konkrete Epoche, die Jahrhunderte zwischen 1500 und 1800, sollen unterschiedliche Zugangswege für eine historische Beschäftigung mit Epidemien problematisiert und erörtert werden. Neben wirtschaftshistorischen und demographischen sowie mentalitätsgeschichtlichen Ansätzen sollen Fragen der Informationsübermittlung, die Kommunikationsstrategien und -wege zwischen Obrigkeiten, Obrigkeit und Untertanen sowie zwischen Untertanen selbst als auch die Effizienz staatlichen und individuellen Handelns diskutiert werden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72648 Opposition – Rebellion – Aufstand – Revolution: Formen des Widerstandes in der Neuzeit

Hs: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Fr. 13:15-14:15 (wö); HS, Schwaansche Str. 3

K. Krüger

Literatur

- Geschichtliche Grundbegriffe. Historisches Lexikon zur politisch-sozialen Sprache in Deutschland. Hrsg. von Otto Brunner; Werner Conze; Reinhart Koselleck. 8 Bände. 5. Aufl. Stuttgart 1997. Wende, Peter (Hrsg.): Große Revolutionen der Geschichte. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. München 2000.
- Wehling, Hans-Georg; Schnabel-Schüle, Helga (Hrsg.): Die großen Revolutionen im deutschen Südwesten. Stuttgart 1998.
- Schröder, Hans-Christoph: Die Revolutionen Englands im 17. Jahrhundert. Frankfurt am Main 1995.
- Eichhorn, Wolfgang: Gesetzmäßigkeit von Revolutionen. Berlin 1984.

Kommentar

Das Seminar soll Formen des politischen Widerstandes und ihre Auswirkungen auf die politische wie soziale und wirtschaftliche Entwicklung durch ihre heftigen Erschütterungen untersuchen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen, ausgehend von der Klärung der Begriffe Opposition, Rebellion, Aufstand und Revolution, die gesellschaftlichen Konflikte seit dem 16. Jahrhundert. Die Schwerpunkte richten sich nach den Interessen der teilnehmenden Studierenden und werden vor Semesterbeginn persönlich mit dem Veranstalter abgestimmt. Literatur ist in Rostock reichlich vorhanden. Erste einführende Titel sind unten genannt. Die Anmeldung geschieht über StudIP. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr

72649 Probleme und Ergebnisse der europäischen Integration zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der Gegenwart

Hs: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 4.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

W. Gruner

Literatur

- Michael Gehler, Europa. Reinbek 32018 – Wolf D. Gruner, Europa-Lexikon. München 22007 – Council of Europe / European Union (Hg.), Congress of Europe. The Hague May 1948 / Congrès de l'Europe. La Haye Mai 1948. Strasbourg 1999 (Reprint 1948) – Peter Krüger, Das unberechenbare Europa – Peter Krüger, Wege und Widersprüche der europäischen Integration im 20. Jahrhundert. München 1995 – Walter Lippens (Hg.), 45 Jahre Ringen um die europäische Verfassung. Dokumente 1939-1984. Bonn 1986 – Wilfried Loth, Europas Einigung. Eine unvollendete Geschichte. Frankfurt a. M. 2014 – Klaus Malettke (Hg.), Imaginer l'Europe. Brüssel 1998 – Alan S. Milward, The European Rescue of the Nation State. London 1992 – Werner Weidenfeld / Wolfgang Wessels (Hg.), Jahrbuch der Europäischen Integration 1980 ff. Bonn 1981ff.

Kommentar

Die Einigung Europas war seit Jahrhunderten der Wunsch und das Ziel von Europäern aus unterschiedlichen Gesellschaftsgruppen. Lange Zeit schien die Idee einer Europäischen Föderation, eines Bundesstaates Utopie zu sein. In den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts, vor allem auch nach den Erfahrungen des Ersten Weltkrieges und seinen europäischen Auswirkungen wurden Pläne für ein vereintes Europa vorgelegt, die zielführend zu sein schienen, doch durch die Krise des internationalen Systems, der Demokratie und der Wirtschaft zu Beginn der 1930er Jahre zu einer Renationalisierung von Politik führten. Im Zweiten Weltkrieg wurden Europaideen zur Überwindung des Nationalstaates erneut aufgegriffen. Seit 1945 verfolgten Europaideen zunächst allein Protagonisten der Europäischen Einigung in Ost und West, da die Kriegsbündnispartner auf der Jalta-Konferenz eine Wiederherstellung von Wirtschaft und Politik auf nationalstaatlicher Ebene durch die Rückkehr der Exilregierungen befördert hatten. Mit dem Auseinanderleben der Kriegsbündnispartner und der Veränderung der amerikanischen Europapolitik seit 1947 (Europa must unite or perish) begann zunächst mit der Marshallplan und dem Haager Europakongress von 1948 der Prozess der westeuropäischen Integration. Mit der OEEC und dem Europarat wurden 1948/49 die ersten europäischen wirtschaftlichen und politischen Institutionen gegründet, als Basis für den weiteren Integrationsprozess. Mit der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS), der Europäischen Politischen Gemeinschaft (EPG), der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG) wurde der Prozess der Westintegration eingeleitet, der mit den Römischen Verträgen von 1957, der Gründung der European Free Trade Association (EFTA) fortgesetzt wurde und zu einer zunehmenden Verdichtung beigetragen und seit den 1970er und 1980er Jahren zu einer Erweiterung des Europas der Sechs führte. Die Eurosklerose der 1980er Jahre wurde durch die Einheitliche Europäische Akte und die Schaffung des Binnenmarktes „Europa 93“ und den Vertrag von Maastricht überwunden. Die Erweite-

rungen der 1990er Jahre und die von 2004/7 sowie die Einführung des Euro überwinden auf der Ebene des Europarates und der EU die Teilung Europa. Ein Sonderproblem war die Vereinigung Deutschlands 1990. Die deutsche Frage stellte sich erneut auf verschiedenen Ebenen – ein europäisches Deutschland oder ein deutsches Europa. Welche Rolle sollte Deutschland als das wirtschaftlich stärkste Mitgliedsland übernehmen? Die Krisen der beiden ersten Dekaden des 21. Jahrhunderts und die deutsche Europapolitik haben zu unterschiedlichen Bewertungen geführt. Wie kann die EU eine neue „Eurosklерose“ verhindern? Welche Reformen sind in der EU notwendig um in einer veränderten globalen Welt eine gewichtige Rolle zu spielen? Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

73410 Die Sowjetunion in der Ära Chruschtschow

Hs: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 4.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 4.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR 10017a, A.-Bebel-Str. 28

S. Creuzberger

Literatur

- William Taubman: The Krushchev Period, 1953–1964, in: Ronald Grigor Suny (Ed.): Russia. Vol. III: The Twentieth Century (= Cambridge History of Russia). Cambridge u.a. 2006, S. 268–291. – William Taubman: Krushchev: The Man and his Era. New York 2003. – Donald A. Filtzer: Die Chruschtschow-Ära. Entstalinisierung und die Grenzen der Reform in der UdSSR, 1953–1964 (= Internationale Einführungsreihe, Bd. 2). Mainz 1997.

Kommentar

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die post-stalinistische Ära, die gemeinhin mit der Person des KPdSU-Parteichefs Nikita Chruschtschow in Verbindung gebracht wird. In diesem Zusammenhang wird zu untersuchen sein, in welchem Ausmaß zwischen 1953 und 1964 die innen-, wirtschafts-, gesellschafts- und außenpolitischen Reformbemühungen der damaligen Moskauer kollektiven Staats- und Parteiführung dazu beigetragen haben, die stalinistischen Herrschaftsstrukturen in der UdSSR und in Osteuropa zu überwinden. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

Übungen

72650 Landwirtschaft und ländliches Leben in Mecklenburg im 20. Jahrhundert

Ü: 2 SWS; **BA-AGe15E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe15Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-AGe18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-AGe18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 2.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-6. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-8. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)

Mo. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Niemann

Literatur

- Bauerkämpfer, Arnd: „Junkerland in Bauernhand“? Durchführung, Auswirkungen und Stellenwert der Bodenreform in der Sowjetischen Besatzungszone, Stuttgart 1996; Behrens, Beate: Mit Hitler zur Macht. Aufstieg des Nationalsozialismus in Mecklenburg und Lübeck 1922-1933, Rostock 1998; Brunner, Detlev: Der Schein der Souveränität. Landesregierung und Besatzungspolitik in Mecklenburg-Vorpommern 1945-1949, Köln u. a. 2006; Buchsteiner, Martin: Von Städten, Gütern und Dörfern. Kommunale Strukturen in Mecklenburg-Schwerin 1918-1945, Köln u. a. 2013; Heinz, Michael: Industrialisierung der DDR-Landwirtschaft am Beispiel der Nordbezirke, Rostock 2008; Hempe, Mechthild: Ländliche Gesellschaft in der Krise. Mecklenburg in der Weimarer Republik, Köln-Weimar-Wien 2002; Hoffmann, Jens: Ländliche Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern. Befunde, Anregungen und Ausblicke, Aa-

chen 2006; John, Anke: Die Entwicklung der beiden mecklenburgischen Staaten im Spannungsfeld von Landesgrundgesetzlichem Erbvergleich und Bundes- bzw. Reichsverfassung vom Norddeutschen Bund bis zur Weimarer Republik, Rostock 1997; Kasten, Bernd: Herren und Knechte. Gesellschaftlicher und politischer Wandel in Mecklenburg-Vorpommern 1867-1945, Bremen 2011; Kluge, Ulrich/Halder, Winfrid/Schlenker, Katja (Hrsg.), Zwischen Bodenreform und Kollektivierung. Vor- und Frühgeschichte der „Sozialistischen Landwirtschaft“ in der SBZ/DDR vom Kriegsende bis in die fünfziger Jahre, Stuttgart 2001; Langer, Hermann: Leben unterm Hakenkreuz. Alltag in Mecklenburg 1932-1945, Bremen 1996; Langer, Kai: „Ihr sollt wissen, daß der Norden nicht schläft...“. Zur Geschichte der „Wende“ in den drei Nordbezirken der DDR, Bremen 1999; Luft, Hans: Blickpunkt Landwirtschaft. Zum Transformationsprozeß ostdeutscher Agrarstrukturen, Frankfurt/Main 2001; Niemann, Mario: Mecklenburgischer Großgrundbesitz im Dritten Reich. Soziale Struktur, wirtschaftliche Stellung, politische Rolle, Köln-Weimar-Wien 2000; Niemann, Mario (Hrsg.): Mecklenburgische Gutsherren im 20. Jahrhundert. Erinnerungen und Biographien, Rostock 2000; Niemann, Mario (Hrsg.): Ländliches Leben in Mecklenburg in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Rostock 2004; Olschewski, Berit: „Freunde“ im Feindesland. Rote Armee und deutsche Nachkriegsgesellschaft im ehemaligen Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz 1945-1953, Berlin 2009; Schlenker, Katja: Das unbequeme Erbe. Mecklenburgische Gutsanlagen und Herrenhäuser seit 1945, Rostock 2003; Schöne, Jens: Frühling auf dem Lande? Die Kollektivierung der DDR-Landwirtschaft, Berlin 2005; Seils, Mirjam: Die fremde Hälfte. Aufnahme und Integration der Flüchtlinge und Vertriebenen in Mecklenburg nach 1945, Rostock 2009; Strahl, Antje: Das Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin im ersten Weltkrieg. Von der Friedens- zur Kriegswirtschaft, Köln u. a. 2015; Vierneisel, Beatrice (Hrsg.): Fremde im Land. Aspekte zur kulturellen Integration von Umsiedlern in Mecklenburg und Vorpommern 1945 bis 1953, Münster u. a. 2006.

-
-

Kommentar

In der Übung wird die ländliche Gesellschaft in den mecklenburgischen Großherzogtümern zu Beginn des 20. Jahrhunderts, den mecklenburgischen Freistaaten in der Weimarer Republik, dem Land Mecklenburg im Nationalsozialismus, dem Land Mecklenburg(-Vorpommern) in der Nachkriegszeit, in den Nordbezirken Neubrandenburg, Rostock und Schwerin bis 1989 und im Land Mecklenburg in den frühen neunziger Jahren betrachtet. Dabei stehen die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Umbrüche und Veränderungen in der Region im Mittelpunkt der Übung. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72651 Magister, Scholaren und Gelehrte – Die mittelalterliche Universität und ihre Akteure

Ü: 2 SWS; BA-Ge12E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge12Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge15E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 2.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

N. Holzmeier

Kommentar

Die Institution Universität bildet sich im späten 11. und 12. Jahrhundert heraus und breitete sich, ausgehend von Italien, kontinuierlich im gesamten lateineuropäischen Raum aus. Aus moderner Perspektive ist mit diesem Begriff zum einen eine Institution verbunden, die mit Regularien und einer ausformulierten Organisationsstruktur einen Rahmen vorgibt, zum anderen auch ein Ort des Wissens im buchstäblichen Sinne gemeint. Der Begriff „universitas“ bezeichnet jedoch zunächst keine übergreifende Organisation, sondern die Gemeinschaft der Studierenden und Magister eines speziellen „studiums“. Erst im Spätmittelalter wandelte sich dieser Begriff langsam zu einer allgemeinen Bezeichnung. Die Übung hat das Ziel, sich dem Phänomen „Mittelalterliche Universität“ vor allem aus der Perspektive der Akteure anzunähern. Im Mittelpunkt stehen Magister, Scholaren und ihr spezielles Beziehungsgeflecht, welches die frühe Universität in ihrem Kern ausmachte. Im Rahmen der Übung werden wir uns mit verschiedenen Quellentexten zum Thema beschäftigen und nicht nur den Umgang mit mittelalterlichen Quellen aktiv einüben, sondern gleichzeitig einen akteurszentrierten Zugriff auf die mittelalterliche Universität erarbeiten. Einschreib-

zeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:13.09.2019, 16:10 Uhr
Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:11.10.2019, 20:15 Uhr

72652 Die Idee vom besten Staat. Utopie, Staatstheorie und Reichspublizistik in der Frühen Neuzeit

Ü: 2 SWS; **BA-AGe15E**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-AGe15Z**, 2.-9. Sem. (wo); **BA-AGe18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGeE18**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge12E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

Di. 15:15-16:45 (wö); Beginn: 22.10.2019

Literatur

- Richard Saage, Utopien der Neuzeit, Bochum 2000; Ders., Utopische Profile, Münster 2001; Friedemann Richert, Der endlose Weg der Utopie. Eine kritische Untersuchung zur Geschichte, Konzeption und Zukunftsperspektive utopischen Denkens, Darmstadt 2001, S. 15-95; Wilhelm Voßkamp (Hg.), Utopieforschung. Interdisziplinäre Studien zur neuzeitlichen Utopie, 3 Bände, Stuttgart 1985.

Kommentar

Der „Traum vom besten Staat“ gehört wohl zum Kernbestand menschlichen Denkens und Hoffens überhaupt. Die Utopie, ein Begriff, der 1516 von Thomas Morus in die Literatur eingeführt wurde, versucht durch Fiktionen innerweltlicher Gesellschaften und idealer Gemeinwesen Gegenwelten zu konstruieren, die nicht nur träumerisches Ideal bleiben sollen, sondern alle Bereiche des menschlichen Zusammenlebens ansprechen und somit wirklichkeitsangemessen präzise Kritik an bestehenden Institutionen und sozio-politischen Verhältnissen üben. Bevor im zweiten Teil der Übung die Werke der Klassiker des utopischen Denkens gelesen und besprochen werden (Morus, Campanella, Bacon, Harrington), soll im ersten Teil des Seminars der Versuch unternommen werden, sich der verfassungsrechtlichen „Staats- oder Herrschaftswirklichkeit“ ausgewählter Territorien in der Frühen Neuzeit anzunähern. Dies geschieht anhand der gemeinsamen Quellenlektüre exemplarischer Texte bedeutender Staatsrechtler wie Oldendorp, Pufendorf, Althusius und Besold.
Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:13.09.2019, 16:10 Uhr
Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr
Loszeitpunkt:11.10.2019, 20:15 Uhr

72653 Einführung in die Historische Grundwissenschaften

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 09:15-10:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Literatur

- Matthias Meinhardt/Andreas Ranft/Stephan Selzer (Hrg.): Oldenbourg Geschichte Lehrbuch. Mittelalter, München 2007.

Kommentar

Die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen setzt eine Reihe von Kompetenzen voraus, die nicht zuletzt durch die Beschäftigung mit den sogenannten Historischen Grundwissenschaften erworben werden. In der Übung werden anhand von Beispielen die Grundwissenschaften Paläographie, Kodikologie, Diplomatik, Siegelkunde, Heraldik und Chronologie gemeinsam erarbeitet. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, sich auf mittelalterliche Originalüberlieferungen einzulassen.
Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt:13.09.2019, 16:10 Uhr

UhrEinschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr-
Loszeitpunkt:11.10.2019, 20:15 Uhr

72654 Quellenlektüre zur nationalsozialistischen Außenpolitik

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem.
(wo); **LSO-SoPä12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 5.-9. Sem. (wo);
MA-Ge13, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**,
1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem.
(wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

S. Kreuzberger

Literatur

- Einf. Literatur: Klaus Hildebrand: Deutsche Außenpolitik 1933–1945. Kalkül oder Dogma? Stuttgart 51990. – Marie-Luise Recker: Die Außenpolitik des Dritten Reiches. München 22010. – Rainer F. Schmidt: Die Außenpolitik des Dritten Reiches 1933–1939. Stuttgart 2002.

Kommentar

Der deutsche Überfall auf Polen am 1. September 1939 steht am Ende einer expansionisti-schen Politik des NS-Regimes, die sich spätestens seit der zweiten Hälfte der dreißiger Jahre abgezeichnet hat. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die ideologischen Voraussetzun-gen, Rahmenbedingun-gen, Grundprobleme und Akteure der nationalsozialistischen Außen-politik zwischen 1933 und 1945.Einschreibezzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 UhrLoszeitpunkt:13.09.2019, 16:10 UhrEinschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 UhrLoszeitpunkt:11.10.2019, 20:15 Uhr

72655 Revolution und Gegenrevolution im Deutschen Bund 1848-1850

Ü: 2 SWS; **BA-AGe15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-AGe15Z**, 5.-9. Sem. (wo);
BA-AGe18Z, 1.-9. Sem. (wo); **BA-AGe18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (14tägl); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Jatzlauk

Fr. 13:15-14:45 (14tägl); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

M. Jatzlauk

Kommentar

Die Revolution von 1848/49 war ein europäisches Ereignis. Vor diesem Hintergrund werden in der Übung anhand von ausgewählten Quellen und relevanter Fachliteratur verschiedene Aspekte des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs in den Staaten des Deutschen Bundes untersucht. Die Problemfelder Verfassung und Regierungssystem, Nation und Nationalstaat u.a. sowie das Agieren der verschiedenen sozialen Gruppen im revolutionären Prozess werden analysiert und bewertet.Einschreibezzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester:30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 UhrLoszeitpunkt:13.09.2019, 16:10 UhrEinschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende:7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 UhrLoszeitpunkt:11.10.2019, 20:15 Uhr

72656 Barbara Stollberg-Rilinger: Maria Theresia

Ü: 2 SWS; **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo);
LRS-Ge12, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude

H. Thiessen

Literatur

- Barbara Stollberg-Rilinger: Die Kaiserin in ihrer Zeit. Eine Biographie, München 2017.

Kommentar

Man muss sich die Heldin vom Leibe halten“ betont Barbara Stollberg-Rilinger in ihrer viel beachteten Biographie Maria Theresias, und meint damit: Es darf keine falsche – verfälschende – Vertrautheit zwischen einer historischen Akteurin und der Verfasserin ihrer Lebensgeschichte bzw. den Lesern aufkommen. Bewusst stellt die Autorin die Kaiserin in einer Perspektive der Fremdheit dar, sieht sie als Repräsentantin einer vergangenen, allerdings auch zunehmend Wandel unterworfenen Welt. Damit ist dieses Buch auch eine Einführung in eine Epoche und in historische Wandlungsprozesse. Denn Maria Theresia war beides: ein außerordentlich traditionsbewusstes Mitglied einer Dynastie, aber auch Förderin einer neuen Form von Politik, die auf Reform setzte und damit Traditionen, ja die vormoderne Gesellschaftsordnung mit wachsender Radikalität in Frage stellte. Wie die Autorin, so wollen wir uns auch in der Übung Maria Theresia und ihrer Zeit in unterschiedlichen Perspektiven nähern: Weibliche Herrschaft und das Geschlechterverhältnis im Ancien Régime werden ebenso zur Sprache kommen wie dynastisches Denken, die Funktion von Zeremoniell und Etikette, Religiosität und Aufklärung sowie Politik, Patronage und Sexualität bei Hofe. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72664 Economic Decolonization and the Struggle for a New International Economic Order, ca. 1945-1980

Ü: 2 SWS; BA-AGe15E, 2.-9. Sem. (wo); BA-AGe15Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-AGe18Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-AGeE18, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge12E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge12Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge15E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge18E, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge18Z, 1.-9. Sem. (wo); BF-Ge17, 1.-9. Sem. (wo); LGY-Ge12, 2.-9. Sem. (wo); LGY-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LRS-Ge12, 2.-9. Sem. (wo); LRS-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-Ge12, 2.-9. Sem. (wo); LSO-Ge19, 1.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä12, 2.-9. Sem. (wo); LSO-SoPä19, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR404, Alte Post Neuer Markt 3

J. Kreienbaum

Literatur

- Giuliano Garavini: After Empires. European Integration, Decolonization, and the Challenge from the Global South 1957-1985, Oxford 2012; Vijay Prashad: The Poorer Nations. A Possible History of the Global South, London 2012.

Kommentar

“Seek ye first the political kingdom, and all things shall be added upon you,” Kwame Nkrumah, the first president of Ghana, stated in 1957 when his country achieved independence from the British Empire. He trusted that Ghana and all the other former colonies, who became sovereign states in the years following World War II, would soon develop prosperous economies now that the colonizers were gone. Soon it turned out that this was not so and Nkrumah and others started to denounce the rich industrial countries that the world economic order was still working along “neo-colonialist” lines. What was needed, in their eyes, was an economic decolonization to follow political independence. They wanted a New International Economic Order. The course focusses on Third World attempts to achieve this economic decolonization from roughly 1945 to 1980. What were the aims of developing countries and what did they achieve? How did the West react? Were the conflicts of North-South and East-West interconnected? And were former colonies really living in a “neo-colonial” world? These are among the questions to be discussed in the course of the seminar while looking, for instance, at the Afro-Asian meeting in Bandung in 1955, the first United Nations Conference on Trade and Development in 1964 or the debates on the New International Economic Order in the 1970s. The course will be taught in English. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72665 Christianisierung Norddeutschlands

Ü: 2 SWS; BA-AGe15E, 2.-9. Sem. (wo); BA-AGe15Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-AGe18Z, 1.-9. Sem. (wo); BA-AGeE18, 1.-9. Sem. (wo); BA-Ge15E, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge15Z, 2.-9. Sem. (wo); BA-Ge18E,

1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 2.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)

Do. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

A. Krey

Kommentar

Die Übung beschäftigt sich mit der Geschichte und Entwicklung der „Germania Slavica“ im Mittelalter. Von Erkenntnisinteresse sind dabei vor allem folgende Fragen: Erstens, durch welche Quellen wird uns welcher Eindruck von den slawischen Stammesverbänden vermittelt? Zweitens: welche Akteure haben den Prozess der Christianisierung des deutschen Nordostens in welcher Weise gestaltet und beeinflusst – sowohl auf der Seite der christlichen Herrscher und Missionare als auch auf der Seite der slawischen Bevölkerung und lokalen Eliten? Die Übung wird sich neben dem Studium historiographischer Quellen und landesgeschichtlicher Inhalte auch mit der Wiederholung und Vertiefung von Grundkursinhalten beschäftigen. Lateinkenntnisse sind erwünscht, aber keineswegs notwendig. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72667 Bier und Laken fürs Seelenheil – Frömmigkeit und Gesellschaft im Spiegel spätmittelalterlicher Testamente

Ü: 2 SWS; **BA-Ge12E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge12Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 1.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 1.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 1.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo)

Mi. 13:15-14:45 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 16.10.2019

A. Behm

Mi. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; Beginn: 23.10.2019

A. Behm

Literatur

- Ahasver v. Brandt, Regesten der Lübecker Bürgertestamente des Mittelalters, 2 Bde. Lübeck 1964/73; Ahasver v. Brandt, Mittelalterliche Bürgertestamente. Neuerschlossene Quellen zur Geschichte der materiellen und geistigen Kultur. Heidelberg 1973; Gunnar Meyer, Besitzende Bürger und elende Sieche: Lübecks Gesellschaft im Spiegel ihrer Testamente 1400-1449. Lübeck 2010; Uta Reinhardt, Lüneburger Testamente des Mittelalters 1323-1500. Hannover 1996; Marianne Riethmüller, „To troste miner sele“: Aspekte spätmittelalterlicher Frömmigkeit im Spiegel Hamburger Testamente (1310-1400). Hamburg 1994.

Kommentar

Spätmittelalterliche Testamente sind mehr als Rechtstexte: Sie können uns Einblicke in die Mentalität der Testatoren gewähren, uns Auskunft über ihre Frömmigkeit und ihr Vermögen, über ihre gesellschaftliche Vernetzung im mittelalterlichen Stadtgefüge und ihre Familienverhältnisse geben. Die testamentarischen Vergabungen dienten nicht nur der Verteilung von Gütern an Verwandte, Freunde und Bekannte, auch wurden sie als sogenanntes „Seelgerät“ eingesetzt, indem etwas an Klöster, Kirchen und andere karitative Einrichtungen gestiftet wurde. Die Überlieferung spätmittelalterlicher Testamente in Städten des Ostseeraums (Rostock, Lübeck u.a.) ist überaus gut. In dieser Übung soll anhand einer Auswahl von Testamenten des niederdeutsch-hansischen Raums nicht nur der rechtsgeschichtliche Rahmen des „letzten Willens“ beleuchtet werden, auch werden die strukturellen sowie inhaltlichen Elemente und insbesondere die testamentarischen Vergabungen in den Blick genommen. Die Bereitschaft, sich ins Mittelniederdeutsche einzuarbeiten, wird vorausgesetzt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72668 Vom fleißigen Kaufmann zur dudeschen hense – Quellenlektüre zum „Aufstieg“ und Wesen der Hanse

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 3.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mi. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

A. Behm

Mi. 17:15-18:45 (Einzel); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 06.11.2019

A. Behm

Literatur

- Carsten Jahnke, Die Hanse. Stuttgart 2014; Carsten Jahnke, Die Hanse. Überlegungen zur Entwicklung des Hansebegriffes und der Hanse als Institution resp. Organisation, in: Hansische Geschichtsblätter 131 (2013), S. 1-32; Albrecht Cordes, Wie verdiente der Kaufmann sein Geld?: hansische Handelsgesellschaften im Spätmittelalter. Lübeck 2000; Philippe Dollinger, Die Hanse. Stuttgart 6. Aufl. 2012; Rolf Hammel-Kiesow, Die Hanse. München 5. Aufl. 2014.

Kommentar

Sie handelten mit Wachs, Hering, exotischen Gewürzen und führten genauestens Buch – sie betreten aber auch das politische Parkett und führten ganze Flotten in den Krieg: Hansekaufleute des späten Mittelalters. In der Übung soll anhand ausgewählter Quellen zur Hansegeschichte die Entwicklung der Hanse von einzelnen Kaufleute-Netzwerken zur sogenannten „Städtehanse“ nachvollzogen werden. Zahlreiche Quellenzeugnisse wie Privilegien für niederdeutsche Kaufleute im Ausland, Hanserezesse von Hansetagen, Kontorsordnungen und Briefwechsel geben Einblick in die spannende und vielschichtige Geschichte der Deutschen Hanse. Das Seminar soll in Form von Leseübungen einen Ein- und Überblick über das Wesen dieses außergewöhnlichen Wirtschaftsbundes und seine Akteure bieten. Interesse am Lesen mittelniederdeutscher Texte wird vorausgesetzt. Einschreibezeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibezeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

72669 Memoria und social networking: Bruderschaften im Spätmittelalter am Beispiel Lübecker Kaufmannskorporationen

Ü: 2 SWS; **BF-Ge17**, 1.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 1.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-SoPä19**, 1.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Fr. 11:15-12:45 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 18.10.2019

A. Behm

Literatur

- Sonja Dünnebeil, Die Lübecker Zirkel-Gesellschaft. Formen der Selbstdarstellung einer städtischen Oberschicht. Lübeck 1996; Rafael Ehrhardt, Familie und Memoria in der Stadt: eine Fallstudie zu Lübeck im Spätmittelalter. Göttingen 2005; Peter Johanek (Hrsg.), Einungen und Bruderschaften in der spätmittelalterlichen Stadt. Köln 1993; Hanna Link, Die geistlichen Bruderschaften des deutschen Mittelalters, insbesondere die Lübecker Antoniusbruderschaft. Lübeck 1920; Monika Zmyslony, Die Bruderschaften in Lübeck bis zur Reformation. Kiel 1977.

Kommentar

Im späten Mittelalter erwachsen aus religiösen Gebetsverbrüderungen neue Formen religiös-korporativer Zusammenschlüsse in der Stadt: die meist beruflich ausgerichteten Bruderschaften. Sie stifteten dem spätmittelalterlichen Menschen einen Raum zur Zusammenkunft, um geselliges Leben, informativen Austausch, karitatives Wirken und gemeinschaftliche Versorgung und Vorsorge zu gewährleisten. Im Fokus solcher Bruderschaften standen neben religiösen Zwecken wie dem Totengedenken (Memoria) auch wirtschaftliche oder gar politische Aspekte. Während in Rostock das Bruderschaftswesen stark durch den Rat reglementiert wurde, gab es in der Hansestadt Lübeck, dem damaligen „Haupt der Hanse“, im

15. Jahrhundert mehr als 70 Bruderschaften. Die angesehensten von ihnen waren die Vereinigungen der Kaufleute, die im Blockseminar in den Blick genommen werden sollen. Das Seminar soll grundlegende Einblicke in verschiedene Typen von spätmittelalterlichen Zusammenschlüssen geben und anhand ausgewählter Lübeckischer Vereinigungen das bruderschaftliche Leben im Spätmittelalter beleuchten. Im Rahmen des Blockseminars findet eine eintägige Exkursion in die Hansestadt Lübeck statt. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr Einschreibzeitraum für Erstsemesterstudierende: 7.10.2019, 12:00 Uhr bis 11.10.2019, 20:00 Uhr Loszeitpunkt: 11.10.2019, 20:15 Uhr

Oberseminare

72595 Kandidaten- und Forschungsseminar Frühe Neuzeit

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; Ende: 24.01.2020

S. Kroll,
H. Thiessen

Kommentar

Das Oberseminar dient der Vorstellung und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten. Es wird ergänzt durch Vorträge auswärtiger Referentinnen und Referenten. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72600 Oberseminar zur Europäischen Geschichte und Globalgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Di. 13:15-14:45 (wö); SR 017, Universitätsplatz 1, Universitätshauptgebäude; 22.10.2019-24.01.2020

U. Hirschhausen

Kommentar

Das Oberseminar wendet sich an fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten, die sich für Europäische Geschichte und Globalgeschichte der Neuzeit interessieren. Hier können Examens- und Qualifikationsarbeiten auch in einer frühen Phase vorgestellt werden, die jeweiligen Möglichkeiten und Probleme werden gemeinsam diskutiert. Daneben liefert das Seminar Raum zur Lektüre wichtiger historischer Neuerscheinungen des Jahres, die wir in Auszügen lesen und gemeinsam diskutieren. Interessenten, die auch im Anfang befindliche Arbeiten und Überlegungen gerne vorstellen möchten, sind herzlich willkommen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72616 Oberseminar zur Zeitgeschichte

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 6.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Do. 13:15-14:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; Ende: 24.01.2020

S. Kreuzberger

Kommentar

Das Oberseminar/Forschungskolloquium wendet sich an interessierte fortgeschrittene Studierende und Examenskandidaten der Master-, Bachelor- und Lehramtsstudiengänge. Es bietet die Gelegenheit, wissenschaftliche Fragen und Probleme im kleineren Kreis zu besprechen und erste Forschungsergebnisse zu präsentieren. Die Seminarteilnehmer werden gebeten, mit der Anmeldung die geplanten Vortragsthemen unmittelbar per E-Mail mitzuteilen (stefan.creuzberger@uni-rostock.de). Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72657 Neuere Forschungen zur Geschichte des Mittelalters

Os: 2 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **MA-Ge13**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge14Z**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18E**, 1.-4. Sem. (wo); **MA-Ge18Z**, 1.-4. Sem. (wo)

Mo. 17:15-18:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

M. Höh

Kommentar

Im Oberseminar werden gemeinsam jüngere Forschungsansätze der historischen Mediävistik diskutiert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

Geschichtsdidaktik

72629 Grundlagen historischen Lernens und Vermittelns

V: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge15Z**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge18E**, 3.-4. Sem. (); **BA-Ge18Z**, 3.-4. Sem. (); **BF-Ge17**, 3.-4. Sem. (); **LGY-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LGY-Ge19**, 3.-4. Sem. (); **LRS-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LRS-Ge19**, 3.-4. Sem. (); **LSO-Ge12**, 3.-4. Sem. (); **LSO-Ge19**, 3.-4. Sem. ()

Mi. 09:15-10:45 (wö); HS, Orthopädie, Doberaner Str. 142

O. Plessow

Kommentar

Die Vorlesung führt in die Geschichtsdidaktik als eine theoretisch, empirisch und pragmatisch arbeitende Wissenschaft ein, welche die Gelingensbedingungen historischen Lehrens und Lernens fokussiert. Als historische Teildisziplin beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik nicht nur mit der schulischen und außerschulischen Vermittlung von Geschichte, sondern auch mit der Entstehung individuellen und kollektiven Geschichtsbewusstseins und mit den vielfältigen Ausformungen der Geschichtskultur. Bestimmt werden Möglichkeiten und Herausforderungen sowie Ziele, Inhalte und Arbeitsbedingungen angeleiteter Geschichtsvermittlung in der Schule und außerhalb von ihr. Insbesondere wird geklärt, unter welchen epistemologischen Gegebenheiten historisches Lernen stattfindet und welche Prinzipien der Vermittlung hier regieren. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72658 Interkulturelles Geschichtslernen

Sr: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Di. 15:15-16:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Literatur

- Interkulturelles Geschichtslernen. Geschichtslernen unter den Bedingungen von Einwanderung und Globalisierung. Konzeptionelle Überlegungen und praktische Ansätze, hrsg. v. Andreas Körber, Berlin 2001; Migration und Fremdverstehen. Geschichtsunterricht und Geschichtskultur in der multiethnischen Gesellschaft, hrsg. v. Bettina Alavi und Gerhard Henke-Bockschatz, Idstein 2004; Crossover Geschichte. Historisches Bewusstsein Jugendlicher in der Einwanderungsgesellschaft, hg.v. Viola B. Georgi und Rainer Ohliger, Hamburg 2009.

Kommentar

Seit einigen Jahren beschäftigt sich die Geschichtsdidaktik mit der Frage, inwieweit die Auswirkungen der Globalisierung und das Phänomen der Einwanderung nach Deutschland sich in einer Veränderung der schulischen Vermittlung von Geschichte niederschlagen müssen. Überlegt wird in diesem Kontext, inwieweit eine nationalgeschichtliche Verengung des Blicks den Zielen schulischer Geschichtsvermittlung zuwiderläuft und der Unterricht um eine nationenübergreifende oder gar universale Perspektive ergänzt werden muss. Im Kurs soll diesen Fragen auf der Grundlage einschlägigen Forschungsliteratur nachgegangen werden. Darüber hinaus gilt es, aktuelle Schulbücher und Lehrmaterialien in Bezug auf ihre Interkulturalität zu analysieren und die unterrichtspraktische Umsetzbarkeit interkulturellen historischen Lernens zu prüfen. Die Veranstaltung kann in den Lehramtsstudiengängen entweder im Rahmen der Vertiefungsmodule oder im Rahmen des Abschlussmoduls belegt werden. Im B.A. wird die Veranstaltung als Übung realisiert. Die Anforderungen an die Teilnahme und die Möglichkeiten, sich einzubringen, sind entsprechend differenziert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr; Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72659 Sexualisierte Kriegsgewalt – ein Gegenstand für historisches Lernen?

Ü/Sr: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 5.-9. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 5.-9. Sem. (wo); **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Do. 09:15-10:45 (wö); SR503, Alte Post Neuer Markt 3

O. Plessow

Kommentar

Eine ganze Kette von UN-Resolutionen bis hin zur Resolution 2467 vom 23. April 2019 zielt darauf ab, insbesondere Frauen vor sexualisierter Kriegsgewalt in kriegerischen Konflikten zu schützen. Dass sexualisierte Gewalt mit Kriegen, Bürgerkriegen und bewaffneten Konflikten nicht nur einhergeht, sondern eine besondere Ausprägung der Gewaltausübung darstellt, tritt mehr und mehr in das Bewusstsein globaler Öffentlichkeiten, nicht zuletzt aufgrund der Aktivitäten von zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wissenschaft. Auch in der Populärkultur (Film, TV, Literatur) wird sexualisierte Kriegsgewalt seit Langem verhandelt, und bestimmte Konflikte der Vergangenheit (der Zweite Weltkrieg auf beiden Seiten des Globus, die indische Partition, der Bosnienkrieg) werden im kulturellen Gedächtnis inzwischen mit dieser Gewaltform verknüpft. Doch genügt dies schon, um sexualisierte Kriegsgewalt zum Gegenstand historischen Lernens zu machen? Die Veranstaltung zielt darauf ab, Gründe für die retrospektive Beschäftigung mit sexualisierter Kriegsgewalt in Lernkontexten zu identifizieren, Herausforderungen zu benennen und mögliche Wege der Vermittlung aufzuzeigen. Die Veranstaltung kann in den Lehramtsstudiengängen entweder im Rahmen der Vertiefungsmodule oder im Rahmen des Abschlussmoduls belegt werden. Im B.A. wird die Veranstaltung als Übung realisiert. Die Anforderungen an die Teilnahme und die Möglichkeiten, sich einzubringen, sind entsprechend differenziert. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr; Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72660 Schulpraktische Übungen Unterrichten-Lehren-Lernen - Planung und Gestaltung historischen Lernens in der Schule (Übung und SPÜ)

Ü: 12 SWS; **BF-Ge17**, 5.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 5.-9. Sem. (wo)

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Leitfragen des praxisbezogenen Seminars sind: Was ist guter Unterricht? Was ist guter Geschichtsunterricht? Welche Lehr- und Lernziele und Sozialformen tragen zum guten Unterricht bei? Was hat

das mit mir zu tun? Historisches Lernen zielorientiert, strukturiert, schülerorientiert, sinnhaft etc. zu gestalten ist Ziel der Veranstaltung. Alle Teilnehmer(innen) setzen sich mit obigen Fragen theoriegeleitet und selbstbezogen auseinander, hospitieren, planen und führen eine Geschichtsstunde durch, die im Anschluss gemeinsam reflektiert wird. Einführungsseminar: Di, 02.10.2019 um 09.15Uhr-11.45 (UNI-HG, HS 218) Organisation: Blockseminar und Unterricht in der Schule (Orte und Termine nach Vereinbarung mit den Schulen) Termine Blockseminare (Übung 1SWS): Gruppe 1: Mo 07.10.2019 und Do 10.10.2019 Gruppe 2: Di 08.10.2019 und Fr 11.10.20189, jeweils 09.00 Uhr - 17.00 Uhr, (Uni-HG, SR 017) Die Zeiten der zu unterrichtenden Stunden richten sich jeweils nach den Schulen (SPÜ 1SWS) und werden voraussichtlich in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Einschreibungen im Sekretariat, Alte Post Neuer Markt 3, Frau Britta Wagner

72661 Vom Umgang mit Medien im Geschichtsunterricht

Ü/Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem.
(wo)

Fr. 09:15-10:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Michael Sauer: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik Seelze-Velber 2004, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007, Hans-Jürgen Pandel: Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 3. Auflage Schwalbach / Ts. 2005, Ulrich Mayer, Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, 2. Auflage, Schwalbach / Ts. 2007, Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts. 2006.

Kommentar

Die Methoden zur Vermittlung historischen Wissens, insbesondere Fragen nach Merkmalen guten Geschichtsunterrichts haben zunehmend an Bedeutung gewonnen. Insbesondere wird betont, dass die Fähigkeiten der Lernenden in hohem Maße eine fachliche Grundlegung besitzen. Geschichtsdidaktische Theorien befassen sich in diesem Sinne mit Fragen und Möglichkeiten des Lehrens und Lernens von Geschichte. Sie erklären Sachverhalte wie den Gegenwartsbezug historischen Lernens und beschreiben Regeln, wie die Angemessenheit des Schwierigkeitsgrades einer Quelle gegenüber dem Lernalter oder der Unterrichtsphase, in der sie eingesetzt wird. In enger Verknüpfung von Theorie und schulischer Praxis werden Verlaufskonzepte, handlungs- und problemorientierte Unterrichtsprinzipien und vor allem der Einsatz von Medien als Quellen und Darstellungen im Geschichtsunterricht erörtert. Die Teilnehmer erwerben die Fähigkeit, Pro und Contra verschiedener Lehr- und Lernmethoden didaktisch zu reflektieren, das heißt an ausgewählten Beispielen darzustellen, zu analysieren und zu beurteilen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72662 Von Asterix bis Wolverine. Geschichte in Comics – Comics und Geschichte (Vertiefungskurs)

Sr: 2 SWS; **BF-Ge17**, 4.-9. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo);
LGY-Ge19, 4.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LRS-Ge19**,
4.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 5.-9. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 4.-9. Sem.
(wo)

Fr. 11:15-12:45 (wö); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3

S. Hartig

Literatur

- Barricelli, Michele u.a., Historisches Wissen ist narratives Wissen. Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM). Ohne Ort. 2008., Brückmann, Asmut/ Brütting, Rolf u.a. Geschichte und Geschehen. Sekundarstufe I, Band 2. Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig. Leipzig 2005., Funken, Walter/Koltowitz, Bernd (Hrsg.), Geschichte plus. Ausgabe Mecklenburg-Vorpommern. Volk und Wissen Verlag. Berlin 2003., Grünberg, Reiner/Hebestreit, Michael, MOSAIK – Handbuch. Lehmann Verlag. Berlin. 2014., Gundermann, Christine, Jenseits von Asterix. Comics im Geschichtsunterricht. Wochenschau Verlag. Schwalbach/Ts. 2007., Lettkemann, Gerd/Scholz, Michael F., „Schuldig ist schließlich jeder ... Comics in der DDR – Geschichte eines ungeliebten Mediums (1945/49-1990)“. Mosaik Steinchen für Steinchen Verlag. Berlin. 1994., Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht. Wochenschau Verlag. Schwalbach/Ts. 1999., Schelle, Jörg (Hrsg.), Ge-

schichte und Geschehen. Sekundarstufe I, Arbeitsheft 2. Ernst Klett Schulbuchverlag Leipzig. Leipzig 2004., Gerald Munier, Historische Themen in Comics. Ein Überblick. in: Geschichte lernen 37 (1994), S.4-6., Günter Kosche, Mosaik – eine Comic-Serie aus der DDR. in: Geschichte lernen 37 (1994), S.11-14.

Kommentar

Comics und Geschichtsunterricht? Geht das? Der Einzug von Comics in den Geschichtsunterricht wurde den meisten Werken von Anfang an verwehrt. Zu groß war die Diskrepanz zwischen Unterrichtenden und Comic-Lesern, zumal Erstere meist ihre eigene Comic-Bekanntheit seit Jahrzehnten nicht erneuerten und „Asterix“ ihrer Meinung nach der vermeintlich einzige „Geschichts-Comic“ sei. Die bisherigen Versuche einer geschichtsdidaktischen Diskussion scheiterten zumeist und das Fach Geschichte erlebte keinen Einzug dieses unterschätzten Mediums. Dieses Seminar richtet sich an interessierte und kreative Studenten und Studentinnen, die bereit sind Comics als weiteres gleichberechtigtes Medium im Unterricht zu integrieren. Ziel des Seminars ist die Schaffung von neuen Comics und Graphic Novels für den Geschichtsunterricht. Zeichnerisches und künstlerisches Talent sind für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ebenso von großem Nutzen wie die Bereitschaft eingehender Recherchen. Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr

72663 Gedenkstätten als außerschulische Lernorte (Vertiefungskurs)

Sr: 2 SWS; **BA-Ge15E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge15Z**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18E**, 3.-6. Sem. (wo); **BA-Ge18Z**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LGY-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LRS-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge12**, 3.-6. Sem. (wo); **LSO-Ge19**, 3.-6. Sem. (wo)

Di. 17:15-18:45 (Einzel); SR404, Alte Post Neuer Markt 3; 22.10.2019	S. Gratopp, M. Heinz
Fr. 09:00-17:00 (Einzel); 15.11.2019	S. Gratopp, M. Heinz
Sa. 09:00-17:00 (Einzel); SR401/402, Alte Post Neuer Markt 3; 16.11.2019	S. Gratopp, M. Heinz

Literatur

- Heidi Behrens / Andreas Wagner (Hrsg.), Deutsche Teilung, Repression und Alltagsleben. Erinnerungsorte der DDR-Geschichte, Leipzig 2004.
- Bert Pampel (Hrsg.), Erschrecken – Mitgefühl – Distanz: empirische Befunde über Schülerinnen und Schüler in Gedenkstätten und zeitgeschichtlichen Ausstellungen. Leipzig 2011.
- Werner Nickolai / Micha Brumlik (Hrsg.), Erinnern, lernen, gedenken. Perspektiven der Gedenkstättenpädagogik, Freiburg 2007.
- Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009 i.d.F. vom 11.10.2018: Demokratie als Ziel, Gegenstand und Praxis historisch-politischer Bildung und Erziehung in der Schule.

Kommentar

Gedenkstätten sind für die Auseinandersetzung mit Geschichte unverzichtbar. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über diese außerschulischen Lernorte in Mecklenburg-Vorpommern und erarbeiten Möglichkeiten der Nutzung für die politische Bildungsarbeit. Im Vertiefungskurs werden sie das Stasi-Unterlagenarchiv in Rostock/ Waldeck als außerschulischen Lernort kennenlernen und praktische Übungen zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches durchführen sowie Möglichkeiten und Grenzen der Gedenkstättenarbeit und der Archivarbeit diskutieren. Im Rahmen einer Exkursion lernen die Teilnehmenden das „Dokumentationszentrum des Landes für die Opfer der Diktaturen in Deutschland“ in Schwerin am Demmlerplatz kennen und erfahren, welche pädagogischen Angebote zur Aufarbeitung der beiden deutschen Diktaturen vermittelt werden. Fr 09:00 - 17:00 Einzel 15.11.2019 - 15.11.2019
Stasi-Unterlagen-Archiv, Str. der Demokratie 2, 18196 Waldeck-Dummerstorf
Einschreibzeitraum für Studierende ab dem 2. Semester: 30.07.2019, 12:00 Uhr bis 13.09.2019, 16:00 Uhr
Loszeitpunkt: 13.09.2019, 16:10 Uhr